

gebung von Cöthen (ca. 15 Kilometer) einen Ornis von ca. 230 Vogelarten aufzuweisen, was der Ornithologische Verein „Johann Friedrich Naumann“, Cöthen, dem auch ich als Mitglied angehöre, bis jetzt sicher feststellen konnte. Als mir mein Präparator von dem ersten hier gefangenen Taucher Meldung machte, begab ich mich sofort mit meinem Freunde O. Börner an die genannten Teiche, konnte aber leider trotz genauer Revision keinen Nordseetaucher entdecken. Es wäre doch sehr erfreulich, zu erfahren, ob in der genannten Zeit in anderen Gegenden Mitteldeutschlands auch noch Nordseetaucher eingefallen sind.

W. Büchner, Cöthen.

Motacilla boarula. Bei stürmischem Südwest am 20. Februar 1907, Quatember, steht in meinem Buche, beobachtete ich *M. boarula* an der Röte bei Schönebeck (Elbe). Das Männchen stolzierte mit schwarzem Chemisett und langem Schwanz am Ufer des Teiches im Inundationsgebiet der Elbe. Bis zum 20. März sah ich kein Exemplar. Erst am Nachmittage des genannten Tages beobachtete ich im Schneeschauer ein Pärchen an derselben Stelle. Vom 16. April an bewohnte ein zweites Paar das Elbufer in der Nähe im ganzen Sommer. Am 20. Mai 1908 fuhr ich mit einigen Herren von Pechau nach Schönebeck auf dem rechtsseitigen Damm entlang. Zwei Weibchen von *M. boarula* flogen vor uns im kurzen Bogen auf, um sich gleich wieder niederzulassen. Ich stieg vom Rade, machte die begleitenden Herren noch auf die Vögel aufmerksam und ging nach dem stagnierenden Wasser der alten Elbe, um *Ranunculus fluitans* mitzunehmen. Da sah ich ein Männchen mit einer Köcherjungfer im Schnabel, zum Futtern bereit, auf einem alten Weidenbaum. Leider stand der Baum im Wasser, sonst hätte ich sicher das Nest gefunden. Auch Herr Prof. B., Cöthen, beobachtete *Motacilla boarula* in seiner Gegend.

Dies alles ist wohl ein weiterer Beweis für das Vorkommen und Nisten dieses Vogels in der Ebene.

Fr. Müller, Schönebeck (Elbe).

Literatur-Uebersicht.

Carl Lauzil, Etwas über das Blaukehlchen. (Gef. Welt 1907, Jahrgang XXXVI. Seite 2.)

Rühmt das Spöttertalent des Blaukehlchens. Hält die sogen. Lokalrassen nur für veränderliche Grössen- und Farbenvarietäten.

- Fritz Braun, Von meinen Zitronenfinken und anderes. (Ebenda S. 4.)
Der Zitronenfink steht an charakteristischem Wesen hinter Erlenzeisig und Stieglitz zurück. In der Tierpsychologie ist Verfasser Anhänger von Wasmann.
- Josef Wagner, Sprosser und Nachtigall. (Ebenda Seite 10, 18.)
Aufzeichnung von Sprossergesangsstrophen.
- Karl Soffel, Meine Turmfalken. (Ebenda Seite 17, 25.)
Photographierte zwei Turmfalken im Freien und fing sie dann ein.
- Gerhard Löwenkamp, Von der Finkenliebhaberei. (Ebenda Seite 26.)
Bericht über den in der nördlichen Rheinprovinz neuerstandenen Finkensport und seine Schattenseiten.
- Ernst Cnyrim, Zum Natur- bzw. Vogelschutz. (Ebenda Seite 27.)
Schlägt vor, die städtischen Behörden zur Anlage von Vogelschutzgehölzen zu bewegen.
- H. Kalbe, Allerlei vom Kreuzschnabel. (Ebenda Seite 29, 38.)
- Carl Lauzil, Das Rotkehlchen. (Ebenda Seite 34, 41, 49.)
Berichtet von wahrscheinlich vernunftgemässen Handlungen eines Rotkehlchens.
- Max Garling, Ornithologische Notizen aus der Mark. (Ebenda S. 45.)
Beobachtete unter anderem Hühnerhabichte und Schwarzspechte. Schwarzspechthöhlen werden von Hohлтаuben benutzt.
- Josef Wagner, Von der Singdrossel. (Ebenda Seite 52.)
Legt keinen besonderen Wert auf den Davidruf der Singdrossel und des Sprossers.
- F. Orfert, Zucht und Behandlung der Bastardvögel. (Ebenda Seite 53, 62.)
Enthält einige Ratschläge zur richtigen Vorbereitung der Zuchtvögel zur Zucht.
- Hans Passig, die Vogelwelt des Friedhofes zu Wittenberge. (Ebenda Seite 85, 93, 102.)
Teilt die beobachteten Vögel ein in Verdrängte, Wintergäste, Durchzügler, Sommergäste, Jahresvögel, Seltenheiten, Räuber. Die ungewöhnlich reichhaltige Fauna beweist die ausserordentliche Nützlichkeit der Friedhofsanlagen für die Zwecke des Vogelschutzes.
- K. Stümpfle, Ueber homöopathische Heilmittel bei unseren Stubenvögeln. (Ebenda Seite 90, 98.)
Sehr vorsichtig gehaltene Empfehlung homöopathischer Heilmittel, welche den Vorzug der Geschmacklosigkeit, Ungiftigkeit und Billigkeit haben.
- B. Placzek, Brünn. Entscheidende Wendung in der Vogelschutzfrage. (Ebenda Seite 107, 115.)
Stützt sich auf „noch nicht abgeschlossene“ Untersuchungen und zwei briefliche Berichte von Severin (Brüssel) und kommt zu dem Satze: „Wirtschaftlich nützliche Vögel! Die Zeit ist nicht mehr fern, wo man darüber lachen wird.“ Hält den Vogelschutz nur aus ästhetischen Gründen für begründet und erkennt mit Severin eine Verminderung schädlicher Insekten durch die Vogelwelt nicht an. Aeussert sich mit keinem Wort dazu, dass die Vögel ein unentbehrliches Glied unserer Gesamtfaua bilden, welches wohl kaum ohne schweren Schaden für das Ganze aus dem Kosmos gestrichen werden könnte, jedenfalls auch nicht ohne wirtschaftlichen Schaden für den Menschen.

Inhalt: Ehrenmitgliedschaft. — Otto Leege: Der Memmert, eine neue Vogel-
freistätte in der Nordsee. — C. Kayser: Mathias Rausch †. — Otto Natorp: Die
Vogelwelt in der Umgegend von Roschkowitz. — Kleinere Mitteilungen: Oeffent-
liche Bitte. Nordseetaucher bei Cöthen. *Motacilla boarula*. Literatur-Uebersicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht. 143-144](#)